

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 23.05.2018
Sitzung Nummer:	33 (SSKA/33/2018)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:35 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Dr. Henning Richter-Mendau
Vorsitzender

Sabine Herzog
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

Mitglieder

Herr Torsten Dobberkau
Frau Steffi Friedebold
Herr Horst Janas
Herr Bernd Prange
Frau Annegret Schwarz
Herr Peter Zimmermann

sachkundige Einwohner

Frau Ramona Reck
Frau Carola Schulz
Herr Gerhard Wilcke

Protokollführer

Frau Sabine Herzog

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann
Herr Dr. Denis Gruber
Frau Anja Krüger
Frau Jana Maaß

Amtsleiterin Hochbauamt und Gebäudemanagement
Sachbearbeiterin Kultur und Sport

Gäste

Frau Sabine Krüger
Frau Kati Schatte

Leiterin der Kreisvolkshochschule
Präsidentin des Kreissportbundes Stendal-Altmark e.V.

Abwesend:

sachkundige Einwohner

Frau Carmen Kalkofen
Frau Jutta Schwarzer

Gäste

Herr Ray Woitek

Kreiselternratsvorsitzender

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 32. Sitzung des Ausschusses vom 25.04.2018
- 6 Bericht zum aktuellen Stand der Schulbaumaßnahmen
Berichterstatter: Frau Krüger
- 7 Informationen zur Arbeit des Kreissportbundes(KSB) Stendal-Altmark e.V.
- 7.1 Arbeit des KSB und Jahresbilanz mit Stand 01.01.2018
- 7.2 Förderung Sportstättenbau 2018 im Landkreis Stendal
- 8 2. Änderung der Honorarordnung der Kreismusikschule Stendal
Vorlage: 503/2018
- 9 Honorarordnung der Kreisvolkshochschule Stendal
Vorlage: 504/2018
- 10 Neufassung der Satzung der Kreisvolkshochschule Stendal und Aufhebung der 1. Änderung der Satzung der Kreisvolkshochschule sowie Aufhebung der 1. Änderung der Geschäftsordnung der Kreisvolkshochschule Stendal
Vorlage: 508/2018
- 11 Fortschreibung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 für den Landkreis Stendal
hier: Änderung der Schulbezirke der Grundschulen Schönhausen und Kliez
Vorlage: 515/2018
- 12 Informationen der Verwaltung
- 13 Kulturinformationen
- 14 Anfragen und Anregungen

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Dr. Richter-Mendau eröffnet um 17.00 Uhr die 33. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder, die sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Richter-Mendau stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von den Kreistagsmitgliedern fehlt niemand.

Bei den sachkundigen Einwohnern sind Frau Schwarzer und Frau Kalkofen abwesend.
Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

zu TOP 3 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Da keine Änderungsvorschläge angezeigt wurden, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

zu TOP 4 **Einwohnerfragestunde**

Herr Dr. Richter-Mendau stellt fest, dass es keine Einwohnerfragen geben wird, da neben den Gästen des Kreissportbundes Stendal e.V. und Frau Krüger von der Kreisvolkshochschule keine weiteren Gäste anwesend sind.

zu TOP 5 **Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 32. Sitzung des Ausschusses vom 25.04.2018**

Herr Dr. Richter-Mendau bittet um eventuelle Anfragen und Hinweise bezüglich der Niederschrift zur 32. Sitzung des Fachausschusses. Da dies nicht der Fall ist, gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als festgestellt.

zu TOP 6 **Bericht zum aktuellen Stand der Schulbaumaßnahmen** **Berichterstatter: Frau Krüger**

Herr Dr. Richter-Mendau übergibt das Wort an Frau Krüger und bittet sie um den Bericht.

Frau Krüger berichtet über die einzelnen Schulbaumaßnahmen und bittet darum, gleich zum jeweiligen Objekt auftretende Fragen zu stellen.

Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg

Zurzeit wird intensiv an dem Multifunktionsraum (Mensa) und am Aufzug gearbeitet.

Herr Dr. Richter-Mendau fragt, wie lange die Container noch am Markgraf-Albrecht-Gymnasium stehen werden?

Frau Krüger antwortet, voraussichtlich bis Sommer 2019.
Der Multifunktionsraum soll jedoch bereits im Dezember 2018 fertig sein.

Diesterweg Gymnasium Tangermünde

Aktuell befinden sich die ersten sechs Unterrichts- bzw. Fachunterrichtsräume die der Komplettsanierung.

Für die beiden genannten Schulen haben sich bereits in den Vergabeverfahren Schwierigkeiten ergeben, so dass es bereits zu Verzögerungen und Mehrkosten gekommen ist.

Beim Land Sachsen-Anhalt, dem Fördermittelgeber wurden bereits Änderungsanträge gestellt, jedoch wird es bei den Fördersummen keine Veränderungen geben.

Sekundarschule Komarow

Die Fassadensanierung und der Bau des Grünen Klassenzimmers sind abgeschlossen.
Im Rahmen der IKT-Förderung muss die strukturierte Verkabelung eingebaut werden.

Weiterhin sind der Einbau eines Physikkabinettes einschließlich Vorbereitungsraum und ein Technikraum bis Dezember 2018 geplant.

Sekundarschule Bismark

Über die STARK V- Förderung werden 600.000 Euro für den Anbau eines Mehrzweckraumes zwecks Essenversorgung bewilligt.
Außerdem sollen Brandschutzmaßnahmen, die Änderung des Schulleiterbereiches und die strukturierte Verkabelung einschließlich Starkstrom umgesetzt werden.

Sekundarschule Goldbeck

Am 04.05.2018 wurde über STARK III-Mittel ein Antrag zur Komplettsanierung einschließlich Südseite gestellt mit Baubeginn 2019.

Brandschutzmaßnahmen werden als vorübergehende Maßnahme 2018 ausgeführt.

Gemeinschaftsschule Tangerhütte

Am 04.05.2018 wurde über STARK III-Mittel ein Antrag für die Sanierung der alten Sporthalle gestellt. Die Fördersumme beträgt 3,6 Mio Euro.

Die STARK V-Fördermittel von 910 TE wurden für den Umbau der alten Sporthalle genehmigt.
Baubeginn ist ab Herbst 2018 geplant.
Die ehemalige alte Sporthalle wird die Mensa und den Fachunterrichtsraum Hauswirtschaft aufnehmen.

Hildebrand Gymnasium Stendal

Am 27.04.2018 wurde ein Antrag für STARK-III Mittel aus dem EFRE -Programm über 4,5 Mio Euro für die Komplettsanierung gestellt.
Hier sind die allgemeine und energetische Sanierung geplant, einschließlich Außenfassade und Dach.

Weitere kleinere Maßnahmen, die im Jahr 2018 geplant sind:

- Gemeinschaftsschule Seehausen
Feuchtigkeit im Keller
Baukosten: 75.000 Euro
- Wischelandhalle Seehausen
Sanierung des Sportbodens
Baukosten: 160.000 Euro
(50.000 Euro eventuell Beteiligung Stadt Seehausen)
- Förderschule Pestalozzi
Sanierung Hauswirtschaftsraum
Baukosten: 100.000 Euro einschl. neuer Ausstattung
- Förderschule "Helen Keller" Stendal
Erneuerung Verbinder
Baukosten: 150.000 Euro

Herr Dr. Richter-Mendau dankt Frau Krüger für die Ausführungen und fragt, wann man mit einer Antwort bzw. Bestätigung der Fördermittelanträge rechnen könne.

Frau Krüger antwortet darauf, voraussichtlich im Dezember 2018.

Herr Dobberkau stellt zur Sekundarschule Goldbeck fest, dass 2,8 Millionen Euro Netto über STARK III-Mittel und 260.000 Euro Brutto für Sanierung Südseite einschließlich Außentür Nordseite beantragt wurden. Wie verhält es sich mit dem Brandschutz?

Frau Krüger antwortet, dass der Brandschutz im Rahmen der STARK III-Förderung mit umgesetzt wird. Gibt es einen Negativ-Bescheid, so hat der Brandschutz noberste Priorität und es werden dann z.B. die Brandschutztüren vstl. Frühjahr/Sommer 2019 eingebaut und kleinere Brandschutzmaßnahmen umgesetzt.

zu TOP 7 Informationen zur Arbeit des Kreissportbundes(KSB) Stendal-Altmark e.V.

Herr Dr. Richter-Mendau erteilt Frau Schulz das Wort.
Sie gibt zunächst einige Informationen über die Arbeit des KSB.

zu TOP Arbeit des KSB und Jahresbilanz mit Stand 01.01.2018

7.1

Frau Schulz beginnt mit der Mitgliederzahl des KSB mit Stand vom 01.01.2018 und berichtet über die Arbeit (Anlage 1) und Entwicklung (Anlage 2) des KSB.

Per 01.01.2018 hat der KSB einen Mitgliederbestand von 18.378 Mitgliedern in 214 Vereinen.

Dass sind 66 Mitglieder weniger als 2017.

Die Statistik gilt immer zum 31.12.des Vorjahres und bildet die Grundlage für die Pauschalförderung des Landes.

Der größte Verein ist der BRSSV(Behinderten-, Reha- und Seniorensportverein Stendal e.V.), gefolgt von der SG Seehausen e.V. und dem SV Germania Tangerhütte e.V.

Die Zahl der Vereine ist deshalb rückläufig, weil sich einige Vereine zusammengeschlossen haben.

Die Mitgliederzahl bei den erwachsenen Männern zeigt sich rückläufig, bei den weiblichen Mitgliedern gibt es einen erfreulichen Zuwachs.

Bei der Pauschalförderung des Landes über 100.000 Euro geht es bei der Summe 18.650 Euro Euro flexibel nach Ranking.

Dieses stellt sich als schwierig dar und ist ausgeschöpft. Die Summe sollte vom Land nach oben korrigiert werden.

Sie dankt für die jahrelange Unterstützung des Landkreises Stendal und verweist auf einige Termine 2018, insbesondere auf den 5. Firmen-, Sport- & Fitnessstag am 22.09.2018. Sie würde gern viele Teilnehmer begrüßen.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt Frau Schulz für die ausführlichen Erläuterungen und erkundigt sich nach Diskussionsbeiträgen. Da es keine Anfragen und Anregungen gibt, beendet der Vorsitzende den TOP 7.1.

zu TOP Förderung Sportstättenbau 2018 im Landkreis Stendal

7.2

Herr Dr. Richter-Mendau übergibt dazu das Wort an Frau Schatte.

Wir haben in diesem Jahr acht Anträge vorliegen, von denen sechs in der Förderung des Landes sind.

In Planung des Landkreises/KSB sind ca.72.500 Euro (Anlage 1).

Sie erläutert die einzelnen Anträge.

Sie berichtet auch, dass es beim Landesverwaltungsamt Probleme mit der Bewilligung der Anträge gibt. Bisher ist nur einer bewilligt. Die anderen Vereine warten noch.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt Frau Schatte für die Ausführungen und stellt die Frage, ob es Anfragen und Anregungen dazu gibt.

Frau Schwarz stellt fest, dass von den acht Anträgen über die Hälfte der Anträge aus Vereinen von Stendal sind. Wie verhält es sich hier mit den ländlichen Vereinen?

Frau Schatte antwortet darauf, dass keine weiteren Anträge aus ländlichen Vereinen gibt.

Herr Dr. Gruber stellt die Frage, wie oft es im Jahr diesbezügliche Informationen gibt, dass Anträge zu stellen sind und sich die Vereine bewerben müssen.

Frau Schatte antwortet, dass es 6x im Jahr Sportinformationen in den Vereinen gibt und bekannt ist, dass Anträge gestellt werden können. Vollständige Anträge sind bis August beim KSB in Stendal zu stellen.

Am kommenden Mittwoch, den 30.05.2018, ist eine Informationsveranstaltung direkt beim KSB in Stendal und wer kommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt Frau Schatte für den Beitrag und die Informationen.

Da es keine weiteren Anfragen und Anregungen gibt, beendet Herr Dr. Richter-Mendau den TOP 7.2.

zu TOP 8 2. Änderung der Honorarordnung der Kreismusikschule Stendal
Vorlage: 503/2018

Herr Dr. Richter-Mendau fragt, ob es Anfragen und Anregungen zu der vorliegenden Beschlussvorlage gibt. Dies ist nicht der Fall.

Die Fachausschussmitglieder stimmen einstimmig zu.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 9 Honorarordnung der Kreisvolkshochschule Stendal
Vorlage: 504/2018

Herr Dr. Richter-Mendau stellt die Frage, ob es Anfragen und Anregungen zu der vorliegenden Beschlussvorlage gibt. Das ist nicht der Fall.

Die Fachausschussmitglieder stimmen einstimmig darüber ab.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 10 Neufassung der Satzung der Kreisvolkshochschule Stendal und Aufhebung der 1. Änderung der Satzung der Kreisvolkshochschule sowie Aufhebung der 1. Änderung der Geschäftsordnung der Kreisvolkshochschule Stendal
Vorlage: 508/2018

Herr Dr. Richter-Mendau stellt die Frage, ob es Anfragen und Anregungen zu der vorliegenden Beschlussvorlage gibt.

Herr Zimmermann stellt die Anfrage, welches gemäß § 5 und 6 genau die Aufgaben des Leiters und der Mitarbeiter sind.

Frau Sabine Krüger antwortet, dass diese Paragraphen hätten nicht unbedingt enthalten sein müssen. Bei anderen Kreisvolkshochschulen ist das auch nicht üblich.

Da es keine weiteren Diskussionsbeiträge gibt, bittet Herr Dr. Richter-Mendau um Abstimmung.

Die Fachausschussmitglieder stimmen einstimmig darüber ab.

einstimmig zugestimmt

**zu TOP 11 Fortschreibung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 für den Landkreis Stendal
hier: Änderung der Schulbezirke der Grundschulen Schönhausen und Kletz
Vorlage: 515/2018**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Herr Dr. Richter-Mendau das Wort an Herrn Dr. Gruber.

Er berichtet, dass es in den letzten Tagen sehr viel Gespräche zu dieser Thematik gab.

Seit dem Jahr 2013 wurde die Außenstelle (AS) Wust der Grundschule Schönhausen eingerichtet und die Ausnahme genehmigung im Jahr 2015 bis zum Schuljahresende 2017/18 verlängert.

Die kurzfristige Schließung kam dann doch überraschend. Die Entscheidung des Landesschulamtes war dem Landkreis Ende März mitgeteilt worden.

Seither gab es Elternversammlungen, Gespräche mit Vertretern des Landesschulamtes, Sitzungen des Verbandsgemeinderates und seines Hauptausschusses.

Laut Landesschulamt sind die räumlichen Voraussetzungen gegeben, um alle Schüler aus der AS Wust in der Stammschule Schönhausen aufzunehmen. Das ist aber nicht der Elternwille.

Ihr gemeinsamer Wunsch, der auch vom Verbandsgemeinderat beschlossen wurde, ist, die Kinder aus Fischbeck und Kabelitz ab kommenden Schuljahr in Schönhausen zu beschulen, die Kinder aus Wust, Wuster Damm, Wust Siedlung, Briest, Melkow und Sydow in der Grundschule Kletz und zwar alle Jahrgänge und nicht nur die 1. Klasse.

Doch dieser, vom Verbandsgemeinderat festgelegten Änderung der Schulbezirke verweigert das Landesschulamt seine Zustimmung.

Grundsätzlich und für die Zukunft würde es dieser Aufteilung aber zustimmen, jedoch mit der Einschränkung, dass das nur für die Erstklässler gilt.

Die Kinder der AS Wust müssten jedoch komplett nach Schönhausen wechseln, da sie in diesem Schulbezirk eingeschult wurden. Ein Argument, dass die Eltern und den Verbandsgemeinderat nicht überzeugt.

Frau Friedebold bestätigt die Aussagen und erklärt, dass es hier nicht nur um den Elternwunsch geht, sondern auch um den zukünftigen Bestand der Grundschule Kletz. Denn hier zeichnet sich ab, dass es in den nächsten 5 Jahren mit 40 Schüler/innen Schwierigkeiten geben könnte.

Es gab Diskussionen in ihrem Verbandsgemeinderat, was möglich ist.

Die Beschlüsse des Verbandsgemeinderates wurden gefasst und auf höchster Ebene diskutiert, da die Zustimmung des Landesschulamtes erforderlich ist. Die Zustimmung wurde jedoch verweigert und es kam ein ablehnender Bescheid.

Am 22.05.2018 fand ein Elternabend in Wust mit ca. 50 Eltern statt. Es gab sehr viele Emotionen und die Eltern setzen nun viel Hoffnung in den Kreistag, dem Willen der Eltern Nachdruck zu verleihen. Der Landkreis ist Träger der Schulentwicklungsplanung.

Wenn das Landesschulamt dem Beschluss des Kreistages nicht folgen sollte, gibt es eine Klagemöglichkeit der Verbandsgemeinde bis 14.06.2018. Wenn dem nicht stattgegeben wird, erfolgt eine weitere Beschulung in Schönhausen.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt für die Darstellung des komplexen Sachverhaltes.

Frau Friedebold möchte sich an dieser Stelle noch für die Gesprächsbereitschaft von Herrn Dr. Gruber, Frau Dr. Bergmann und Frau Bollfraß bedanken. Dank ihrer Anwesenheit konnten mit den Eltern sehr sachliche Diskussionen geführt werden.

Ziel aller Beteiligten müsse sein, die Grundschulstandorte Schönhausen und Kliez langfristig zu sichern. Die Beschlussvorlage wurde deshalb so aufgestellt, dass der Elternwille berücksichtigt wurde und die Geschwisterkinder bis zur 4. Klasse mit beschult werden.

Die Kreistagsmitglieder sollten ein Zeichen setzen, dass die Kinder gemeinsam an der Grundschule Kliez beschult werden können.

Herr Dr. Gruber verweist darauf, dass in einigen Fällen gegen die Schülerbeförderungssatzung verstoßen wird, da es von Briest, Sydow und Melkow nach Kliez künftig etwa 40 Minuten werden könnten. Den Eltern ist das bewusst, sie möchten trotzdem die Beschulung in der Grundschule Kliez.

Herr Dobberkau meint, dass die Schüler der Außenstelle Wust bisher auch nicht in Schönhausen beschult wurden.

„Wenn sie dort noch nie waren, dann ist es doch egal, wohin sie wechseln. Der gesunde Menschenverstand muss doch siegen.“ (Zitat: Herr Dobberkau)

Er plädiert dafür, dass der Kreistag fraktionsübergreifend eine klare Position bezieht.

Für die Schülerbeförderung würde es bedeuten, dass eine neue Linie von Wust nach Kliez einzurichten ist.

Frau Dr. Bergmann sagt darauf, dass gemäß Schülerbeförderungssatzung festzustellen ist, ob eine zusätzliche Linie eingerichtet oder freigestellt gefahren wird.

Die Linie Wust-Schönhausen besteht jetzt schon.

Frau Schwarz plädiert für die gemeinsame Beschulung in der Grundschule Kliez und stimmt dem voll zu. Selbst wenn das Schulgesetz es anders formuliert, sollten wir den klaren Elternwillen akzeptieren.

Als weiteres Argument führt sie organisatorische Probleme für Eltern ins Feld, wenn Geschwisterkinder in verschiedenen Schulen wären. Dass der Schulweg laut Schülerbeförderungssatzung in einigen Fällen ca. 40 Minuten beträgt ist dabei allen bewusst.

Zukünftig kann mit dieser Lösung auch der Grundschulstandort Kliez gesichert werden.

Herr Zimmermann geht grundsätzlich mit der Beschlussvorlage mit und stimmt ihr zu.

Die Schülerbeförderungssatzung lasse die Ausnahmen auch zu, denn es heißt, dass der Elternwille in der Regel Priorität hat.

Herr Dr. Gruber räumt die Möglichkeit einer Teilgenehmigung durch das Landesschulamt ein. Dabei verweist man darauf, dass das Gesetz einzuhalten ist.

Er verliest ein Schreiben des Landesschulamtes vom April 2018, welches an Frau Dr. Bergmann gerichtet ist.

Herr Dobberkau fragt, welchen Vorteil dabei das Land hätte, sicher die Verfügbarkeit von Lehrerstellen nur für die 1. Klasse.

Herr Janas verweist auf das Problem der Änderung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung bezüglich der Schuleinzugsbereiche und meint, der Kreistag sollte sein Spielräume nutzen.

Herr Dr. Gruber stellt fest, dass die Ablehnung nicht dem Elternwillen und dem Beschluss des Verbandsgemeinderates entspricht.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt für die konstruktiven Diskussionsbeiträge und meint, es war zu erwarten, dass die AS Wust vom Landesschulamt nicht weiter genehmigt wird.

Unter Beachtung der geäußerten Argumente der Kreistagsmitglieder bittet er um Abstimmung.

Die Kreistagsmitglieder stimmen der Beschlussvorlage einstimmig zu.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 12 Informationen der Verwaltung

Hierzu übergibt Herr Dr. Richter-Mendau das Wort an Frau Dr. Bergmann.

Frau Dr. Bergmann erläutert, dass bereits die Vorbereitungen für das neue Schuljahr laufen. Es fand Anfang Mai die Anhörung des Fahrplänenwurfes für die Schulen und Verbands- und Einheitsgemeinden statt. Gleichzeitig wird auch die Spezialbeförderung für das neue Schuljahr organisiert.

Für die Vorbereitung der Fördermittelanträge der STARK- III und STARK -V Mittel gebe es ständige gemeinsame Absprachen mit dem Hochbauamt und Gebäudemanagement.

Außerdem ist man dabei, für weitere drei Schulen die Anträge für die IKT-Förderung vorzubereiten.

zu TOP 13 Kulturinformationen

Hierzu übergibt Herr Dr. Richter-Mendau das Wort an Frau Dr. Bergmann.

Frau Dr. Bergmann erläutert, dass gegenwärtig das 23. Altmärkische Musikfest vorbereitet wird und auch schon erste Vorbereitungen für den Sachsen – Anhalt – Tag 2019 in Quedlinburg sowie für das 18. Altmärkische Heimatfest in Walsleben auf dem Weg sind.

zu TOP 14 Anfragen und Anregungen

Herr Dr. Richter-Mendau erkundigt sich nach Anfragen und Anregungen.

Ursprünglich war angedacht, die 34. Sitzung des Fachausschusses im Prignitz-Museum Havelberg durchzuführen. Dem sprechen aber dienstliche Belange entgegen.

Es wird vorgeschlagen, dass die Fachausschusssitzung am 27.06.2018 entfällt und die nächste Sitzung planmäßig am 22. August 2018 in Havelberg stattfindet.

In gemeinsamer Abstimmung wird der Vorschlag akzeptiert.

Frau Schwarz schlägt vor, eine der nächsten Fachausschusssitzungen in der Sekundarschule Bismark durchzuführen, denn hier habe sich in den vergangenen Monaten viel getan.

Herr Dr. Richter-Mendau steht dem Vorschlag positiv gegenüber.

Herr Wilcke fragt, ob man zukünftig nicht eine Landkreiskarte mit projizieren kann, um die Orte optisch darzustellen. Er bittet, die technische Möglichkeit zu prüfen.

Herr Dr. Gruber antwortet, man werde prüfen, ob man über google-Maps nicht auch eine Landkreiskarte projizieren kann.

Im Straßenbaubereich sei eine Karte mit allen Orten vorhanden.

